

PROTOKOLL

über die ordentliche Bürgerversammlung der Abwasserkorporation
9658 Wildhaus vom Freitag, 27. März 2009, 20:15 Uhr bis 21:00 Uhr
im Hotel Sonne, Wildhaus

Anwesend:	Peter Beeler	Präsident und Vorsitz
	Hans Engler	Vizepräsident
	Hans Hardegger	Kassier
	Josef Näf	1. Kontrolleur
	Syrta Köppli	2. Kontrolleur
	Martin Hardegger	Aktuar

Vorsitz:	Peter Beeler	Präsident
----------	--------------	-----------

Protokoll:	Martin Hardegger	Aktuar
------------	------------------	--------

Als Stimmzähler laut Art. 8 der Korporationsordnung amten:

Als 1. Stimmzähler:	Peter Weber, Brüggli
---------------------	----------------------

Als 2. Stimmzähler:	Hans Forrer, Halden
---------------------	---------------------

Stimmberechtigte:	1'238	(777 WH, 454 CH, 7 D)
-------------------	-------	-----------------------

Anwesende Stimmberechtigte:	35
-----------------------------	----

Absolutes Mehr	18
----------------	----

Prozentanteil Stimmberechtigte:	2,83 %
---------------------------------	--------

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht 2008 des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2008 mit GPK Bericht und Anträgen
4. Budget 2009
5. Orientierung: Zukunft Abwasserkorporation
6. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Vorsitzende Peter Beeler begrüsst um 20:20 Uhr die 35 Korporationsmitglieder zur ordentlichen Bürgerversammlung der Abwasserkorporation Wildhaus (AKW). Einen speziellen Willkommensgruss entbietet er den erstmals hier Anwesenden, sowie den auswärtswohnenden Korporationsmitgliedern. Ebenso begrüsst er die Verwaltungsräte der Dorfkorporation.

Der Präsident erwähnt, dass auch dieses Jahr die Getränke während der Versammlung von der Abwasserkorporation und der Dorfkorporation gemeinsam übernommen werden. Er dankt allen für das Erscheinen, damit zeigen sie ihr Interesse an unserer Korporation.

Laut Korporationsordnung Art. 8 amten die gewählten Stimmenzähler Peter Weber und Hans Forrer. Das Protokoll führt Martin Hardegger.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Ankündigung der Versammlung durch die Zustellung der Stimmausweise und die Publikation in den amtlichen Publikationsorganen rechtzeitig erfolgt ist. Ebenso ist die Rechnung samt Revisorenbericht rechtzeitig aufgelegt.

Die Stimmabgabe erfolgt durch Hochhalten des weissen Zettels. Die Abstimmungen erfolgen offen.

Das Protokoll der Versammlung liegt nach zwei Wochen zur Ansicht beim Kassier Hans Hardegger auf und wird auf dem Internet publiziert.

Laut Art. 48 GG sind Personen ohne Stimmrecht zur Versammlung zugelassen, haben sich aber den Abstimmungen und Diskussionen zu enthalten.

Der Präsident gibt folgende Entschuldigungen bekannt:

Gertrud Schmid, Elisabeth Benninger, Erwin Stutz, Herr Beeli-Forrer, Peter Diener jun., Mario Zoldan, Michael Beck, Gemeindepräsident Rolf Syz, Ernst Jörin, Fritz Forrer, Patrizia Defila.

Es sind 35 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 18. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

2. Jahresbericht 2008 des Präsidenten

„Geschätzte Korporationsmitglieder, Normalerweise treffen wir uns im Frühling zu unserer jährlichen Bürgerversammlung, wenn man aber aus dem Fenster schaut, könnte man meinen es sei Anfangs Dezember und der Winter beginne soeben. So wie wir das Rad der Zeit nicht aufhalten können, so können wir gegen diese Wetterverhältnisse nichts machen.

Letztes Jahr habe ich einen Rückblick auf die Gründungszeit der Abwasserkorporation Wildhaus gehalten. Im vergangenen Jahr ist für die

Zukunft von der Gemeinde Wildhaus und auch der Abwasserkorporation die Weichen neu gestellt worden.

Wie sie alle sicher wissen, wird am 1.1. 2010 aus den beiden Gemeinden Wildhaus und Alt St. Johann eine neue gemeinsame politische Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann entstehen.

Ich bin zuversichtlich, dass die neue Gemeinde mit einer guten Führung in eine positive Zukunft schauen kann. Auf das Thema Zukunft der AKW werde ich in einem späteren Traktandum eingehen.

Nun zu unserem Kanalnetz und zu den Schmutzwasserschächten: Wie sie alle wissen, ist unser Kanalnetz in die Jahre gekommen und es wurde anlässlich der Erhebungen mit Kameraaufnahmen klar gezeigt wo die Schwachstellen und wo Schäden sind.

Ich zeigt ihnen einige Aufnahmen einer Sanierung der Leitung in der Lochmühle.

Aber auch viele Schächte und Deckel waren reparaturbedürftig wie ich es ihnen gerne auf den folgenden Bildern zeige.

Dort wo ein Bach in der Nähe ist merkt man relativ spät, dass die Abwasserleitung nicht mehr dicht ist. Aber anhand von Fernsehaufnahmen wurde die schadhafte Stelle schnell und punktgenau gefunden. Diese aufwändigen Arbeiten der Phase 1 des GEP d.h. die Aufnahme der Leitungen und Schächte konnten im März 09 abgeschlossen werden und sind vom Kanton genehmigt worden. Die Kosten für dieses Projekt waren sehr hoch, jedoch im Rahmen des Budgets. Die Politische Gemeinde Wildhaus hat sich von Beginn weg an den Kosten beteiligt. Auf Anfang 2009 erhielten wir von der Politischen Gemeinde die Mitteilung, dass sie sich wegen der Intervention des Kantons nicht mehr an den Kosten für die Erhebung des GEP finanziell beteiligen. Im Kanton müssen alle Gemeinden die im Finanzausgleich sind die Kosten für die GEP Erhebungen über eine Spezialfinanzierung erfolgen. Für uns bedeutet dies einen finanziellen Mehraufwand, der von allen Korporationsmitgliedern getragen werden muss.

Wir sind seit einigen Jahren intensiv dabei solche Schäden zu beheben, denn defekte Schachtdeckel sind nicht nur für die Bewirtschafter der Wiese gefährlich. Auch Fussgänger könnten sich mit dem Betreten eines defekten Deckels verletzen. Daher die Bitte an Sie, geschätzte Korporationsmitglieder, sollten sie in einem Grundstück einen defekten Schachtdeckel entdecken, so melden sie dies umgehend an mich. Die laufenden Geschäfte konnten vom Verwaltungsrat in 12 Sitzungen erledigt werden.

Die Kontrolle der Leitungen und Schächte wurden, da wir seit einigen Jahren keinen eigenen Klärmeister mehr haben, vom mir erledigt. Die Nachkontrollen wurden durch unsere beiden Kontrolleure im VR erledigt und nachgeführt. Unser Kassier Hans Hardegger und ich haben an den Sitzungen im Zweckverband in Stein das Interesse unserer Korporation vertreten.

Da die beiden Kläranlagen Stein und Sägenboden werden vom Abwasserverband Churfürsten mit den dazugehörenden Verbandskanalisationsleitungen gewartet und überprüft.

Im Jahr 2000 konnte die ARA in Stein eröffnet werden, und die Budgetzahlen von 1999 konnten bis heute im Betrieb eingehalten werden. Wir waren lange nicht sicher, ob diese Zahlen auch halten. Wenn sie diesen Frühling in der Region Lisighaus bis ins Gründli zwei meiner Vorstandsmitglieder sehen von Haus zu Haus gehen und in alle Schächte schauen, ist nicht der Grund, dass wir irgend wo ein Schaden haben. Die Wassermessungen haben ergeben, dass bei starkem Regenfall das Pumpwerk Unterwasser regelrecht überschwemmt wird. Als Grund wird angenommen, dass in der Region Lisighaus bis Gründli an einigen Orten Fremdwasser in unsere Schmutzwasserleitungen gelangt und so unnötig die Kläranlage Stein belastet. Wie sie alle wissen, wurden alle Schmutzwasserleitungen und die grösseren Meteowasserleitungen mit Kanalkamera kontrolliert. Das Ingenieurbüro fand aber im genannten Bereich Lisighaus bis Gründli keine Fehlanschlüsse. Er war der Ansicht, dass hier nur das Färben des Wassers helfen würde. Das heisst bei jedem Haus wird gefärbtes Wasser in die Meteowasser Anschlüsse geleitet und dann muss in mühseliger Kleinarbeit jeder Schacht geöffnet werden um nachzuschauen wo das Wasser hinläuft. Uns war klar, dass diese Arbeiten gemacht werden muss, aber dieser enorme Arbeitsaufwand können auch meine beiden Pensionierten VR erledigen. So hat der VR entschieden nach einer kurzen Arbeitseinführung von mir wird diese Arbeit nach der Schneeschmelze von den beiden Herren VR Hardegger und Näf übernommen. Ich bitte daher die Wohnungs- und Hauseigentümern dieser Region den beiden bei ihrer Arbeit behilflich zu sein. Das Ergebnis wird den betroffenen Eigentümern mitgeteilt mit der Bitte die Fehlanschlüsse zu beheben. Mit dieser Massnahme können wir viel Geld einsparen.

Zum Schluss meines kurzen Jahresberichts möchte ich mich herzlich bedanken:

Für die gute Zusammenarbeit mit meiner Verwaltungsrätin und Verwaltungsräten.

Unserem Aktuar Martin Hardegger möchte ich für die tadellose Verfassung unserer Protokolle herzlich danken.

Ein spezieller Dank an unseren Kassier, auch dieses Jahr hat er die Zahlungsmoral der Korporationsmitglieder als sehr gut befunden.

Unserem Klärwärter des Abwasserzweckverbandes Daniel Kaiser, für den sehr guten Unterhalt der beiden Abwasserreinigungsanlagen und der verschiedenen Pumpwerke.

Ganz speziell möchte ich mich bei ihnen geschätzte Korporationsmitglieder danken, dass sie sich Zeit nehmen an unserer Bürgerversammlung teilzunehmen.

Der Präsident

Peter Beeler“

Der Jahresbericht wurde mit einigen anschaulichen Bildern von defekten Leitungen und Schächten präsentiert und mit den entsprechenden Erklärungen ergänzt.

Beschluss:

Die Diskussion über den Jahresbericht wird nicht gewünscht. Der Vizepräsident Hans Engler lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen. Er wird einstimmig gutgeheissen und mit einem Applaus verdankt.

3. Jahresrechnung 2008 mit GPK-Bericht und Anträgen

Der Kassier Hans Hardegger gibt einige Erläuterungen zu wichtigen Posten der Jahresrechnung ab. Er bedankt sich auch sehr für die stets gute Zahlungsmoral der Mitglieder.

Die Jahresrechnung 2008 schloss mit Fr. 119'830.59 besser ab, als budgetiert.

Grund: weniger Ausgaben und Mehreinnahmen. Der Überschuss wurde wie folgt verwendet:

Konto 331 Fr. 73'130.35 grössere Abschreibungen

Konto 381 Fr. 200.24 Allg. Reserven

Konto 3812 Fr. 45'000.00 Vorfinanzierung GEP

Einige weitere Angaben zu den einzelnen Konten

Konto:	Begründung
30	Konto 301, 303 + 309 Minderaufwand, keine Ablösungen
31	Konto 314 Reparaturen waren günstiger
33	siehe Einleitung
35	Einsparungen beim AVC, kein Ersatz elektronischer Geräte
38	siehe Einleitung
42	Konto 420 praktisch kein Zins: Banken und Postkonto
43	Konto 434 grösserer Wasserverbrauch Konto 439 Neubauten: Restaurant Oberdorf und Gamplüt, 2 FH und Abrechnungen getätigt.
48	Kein Bezug
50	501 Mehraufwand GEP: neu muss AK alles zahlen 509 ARA Churfürsten Rechnung 2007 + 2008
65	aus Konto 2821 für GEP
69	Aktivierungen GEP und ARA Churfürsten

Der Kassier bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Dorfkorporation, besonders wenn es darum geht, die Daten des Wasserverbrauchs zu übernehmen.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2008 wird nicht benutzt.

Gestützt auf ihr Prüfungsergebnis stellt die Geschäftsprüfungskommission (GPK) folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2008 sei zu genehmigen.

Der 1. Stimmzähler Peter Weber lässt über den ersten Antrag der GPK abstimmen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2008 wird durch die Bürgerversammlung einstimmig angenommen.

4. Budget 2009

Der Kassier erläutert einige Punkte zum Budget 2009:

Der Voranschlag 2009 entspricht in etwa dem Voranschlag und der Rechnung von 2008 mit einigen Änderungen.

Konto:	Begründung
30	Konto 301 + 303 Mehraufwand ev. Ablösungen GEP
31	Konto 314 Reparaturen Schächte und Leitungen
32	Rückzahlung
33	ARA Churfürsten + ARA Sägenboden
35	gemäss Budget Abwasserverband
42	Weniger Ertrag E-Deposito Konto
43	Konto 434 Betriebsgebühren wie 2008 Konto 439 Schätzung (45'000.-)
48	Konto 482 Allgemeine Reserve 22'200.- Konto 290
50	501 Aufwand GEP, Hauptleitungen Fr. 45'000.- 509 ARA Churfürsten, Budget AVC Fr. 45'000.-
65	aus Konto 2821 für GEP
69	Konto 501 minus Konto 652

Die Diskussion über das Budget 2009 wird nicht gewünscht.

Der 1. Stimmzähler Peter Weber lässt über die Anträge 2 und 3 der GPK abstimmen.

2. Der Voranschlag für 2009 sei gutzuheissen.
3. Der beste Dank sei dem Verwaltungsrat, dem Aktuar, dem Klärmeister und den Aushilfen auszusprechen.

Beschluss:

2. Der Voranschlag für das Jahr 2009 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.
3. Der 3. Antrag wird einstimmig gutgeheissen und mit einem Applaus verdankt.

5. Orientierung Zukunft Abwasserkorporation

Der Präsident orientiert über die Zukunft der Abwasserkorporation:

„Zukunft der AKW Wildhaus

Wie ich schon vor einem Jahr erwähnt habe, fanden nach der Abstimmung über die Gemeinde-Fusion bereits einige Gespräche über die Zukunft unserer Korporation statt.

In Unterwasser wurde die damals selbstständige Korporation schon vor einigen Jahren aufgelöst und in die Politische Gemeinde inkorporiert.

Nun sind wir an der Reihe, die gemeinsamen Gespräche haben klar aufgezeigt, dass es keinen Sinn macht die Selbstständigkeit der Korporation aufrechtzuerhalten. Wir wollten zuerst mit dem gleichen Stichtag wie die Politischen Gemeinden die Geschäfte übergeben.

Da aber für die neue Gemeindebehörde und –Verwaltung mit der Fusion der beiden politischen Gemeinden genügend Arbeiten im Tagesgeschäft anfallen ist der Entscheid gefallen, dass wir unsere Korporation auf den 1.1.2011 auflösen und in die neue Politische Gemeinde einbinden. Es wird für beide ehemaligen Gemeinden einen neuen Tarif ausgearbeitet werden müssen, damit in der neuen Gemeinde Wildhaus – Alt St.

Johann überall die gleichen Beiträge bezahlt werden müssen. So wie es im Moment aussieht wird es für uns Wildhauser (damit meine ich auch unsere Zweitwohnungsbesitzer) eher billiger und die unten liegenden Eigentümer werden wohl oder übel einen höheren Beitrag für die Entsorgung des Abwassers bezahlen müssen.

Sie sehen, wir im obersten Toggenburg liegen voll im Trend: Auf der ganzen Welt wird zusammengeschlossen und nur von Globalisierung gesprochen. Sind wir optimistisch, dass ein so kleiner Zusammenschluss der Gemeinden für uns alle mit vorwiegend Positiven Auswirkungen von sich reden macht. Was weltweit nicht immer gesagt werden kann.

6. Allgemeine Umfrage

Maria Bumann erkundigt sich über die Kostenzusammenstellung des Pumpwerkes Riethalden und fragt, wieso die Anstösser die Kosten für die recht alte Leitung übernehmen müssen und diese nicht von der Abwasserkorporation Wildhaus getragen würde.

Peter Beeler antwortet, dass es sich bei den Hauszuleitungen, der Pumpe und der Druckleitung um eine private Leitung handelt, die Abwasserkorporation führt lediglich die Wartung und Kontrolle durch.

Beim Schaden im letzten Jahr musste gehandelt werden, da das Abwasser bereits über die Wiese in Richtung Munzenriet geflossen ist. Es hat sich schnell gezeigt, dass die Leitung erneuert werden muss.

Frau Bumann erkennt die Situation und findet es jetzt einfach recht viel, dass die einzelnen Anlieger Fr. 500.- zahlen müssen.

Peter Beeler erklärt, dass in normalen Jahren die Wartung zu sehr geringen Kosten durchgeführt wird und die Betriebskosten sehr niedrig sind, vor allem wenn man als Vergleich dazu eine Kleinreinigungsanlage betrachtet. Dass bei Schadenfällen sporadisch höhere Kosten entstehen sei normal. In Wildhaus werden Schäden an den privaten Leitungen nicht durch die Abwasserkorporation bezahlt. Falls sich am Reglement nach dem Zusammenschluss etwas in dieser Richtung ändern würde, wäre allenfalls eine Anpassung möglich. Das sei aber ungewiss und noch Zukunftsmusik. Frau Bumann wurde somit zufrieden stellend informiert.

Die allgemeine Umfrage wird nicht weiter benutzt.

Auf Anfrage des Präsidenten über Einwände gegen die Versammlungsführung meldet sich niemand. Gemäss Art. 63 GG werden nach der Versammlung keine Verfahrensmängel anerkannt.

Für die Versammlungsteilnahme dankt der Vorsitzende allen Anwesenden recht herzlich und schliesst um 21:00 Uhr die ordentliche Bürgerversammlung 2009 und wünscht allen einen schönen Abend und eine gute Versammlung der Dorfkorporation.

Der Präsident:

Beeler Peter

Der Protokollführer:

Hardegger Martin

Der 1. Stimmzähler:

Peter Weber

Der 2. Stimmzähler:

Hans Forrer